

Gebet für die Woche

Jesus, wenn wir auf dich schauen, sehen wir die Barmherzigkeit des Vaters. In deiner Menschwerdung, deinem Leiden und Sterben, in deiner Auferstehung, und darin, wie du gelebt hast und Menschen begegnet bist, können wir die liebende Zuwendung Gottes zu uns Menschen erfahren. Mach unsere Herzen offen und weit, damit wir diese Liebe fassen können. Lass uns daraus Kraft schöpfen und stärke in uns Mut und Phantasie, einander barmherzig zu begegnen und so ein Zeichen deiner Gegenwart zu sein in unserer Welt. Dazu segne uns – Amen.

Eine gesegnete und aufmerksame zweite Fastenwoche!

Der Kern des Evangeliums Gleichnisse der Barmherzigkeit



Bild: Sieger Köder, Der verlorene Sohn
http://www.versacrum.de/sk_postkarten.php

2. Fastensonntag 2016

Gleichnisse der Barmherzigkeit im Neuen Testament

Jesus Christus

Jesus selbst ist das erste Gleichnis der Barmherzigkeit. In seiner Geburt, seinem ganzen Leben, seinem Leiden, Sterben und Auferstehen ist Gottes erbarmende Liebe sichtbar und greifbar geworden.

Im **Gleichnis von den beiden Schuldndern und dem einen Gläubiger** wird deutlich, dass der viel liebt, dem viel vergeben wurde.

Lukas 7,36-50

Im **Gleichnis vom barmherzigen Samariter** löst das Mitleid eines Fremden die Frage, wer mein Nächster ist.

Lukas 10,25-37

Die **drei Gleichnisse vom Verlorenen** stellen menschliche Logik auf den Kopf und fordern uns heraus zu überprüfen, wie wir von Gott denken und was wir von Jesus halten.

Lukas 15,1-32

Das **Gleichnis vom namenlosen Reichen und vom armen Lazarus** führt uns das Gegenteil von Barmherzigkeit vor Augen.

Lukas 16,19-31

Das **Gleichnis vom Richter und der hartnäckigen Witwe** wirft die Frage auf, ob und wie Gott sich umstimmen lässt.

Lukas 18,1-8

Das Gleichnis vom Pharisäer und vom Zöllner im Tempel fragt nach, wer vor Gott gerechtfertigt wird.

Lukas 18,9-14

Impuls für die Woche Meditation zu einem Gleichnis

Für diese zweite Fastenwoche möchte ich Sie einladen, die Gleichnisse der Barmherzigkeit mit in ihren Alltag zu nehmen unter einem zweifachen Blick: als Zeichen der Barmherzigkeit Gottes, die uns seine Liebe ganz nahe bringen und Leben schenken, und als Herausforderung für die Gestaltung der Beziehungen zu den Menschen im eigenen Lebensumfeld. Suchen Sie sich eines der Gleichnisse aus und nehmen Sie sich ein wenig Zeit, dem Text in Stille zu begegnen. Vielleicht haben Sie ja auch Lust, sich mit jemandem über ihre Gedanken zum Biblertext auszutauschen oder einer der Personen aus dem Gleichnis einen Brief zu schreiben.